

Ehrungen

Anlässlich des Internationalen Frauentages wurden verdiente Mitarbeiterinnen der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt ausgezeichnet.

Aktivist der sozialistischen Arbeit

- Dagmar Breitschneider, IT
- Christine Damjanov, TLT
- Gisela Dost, DWS
- Charlotta Escher, E
- Dr. Eleonore Görler, FPM
- Margot Heinemann, VT
- Juliane Hecklotz, PEB
- Helga Hesse, PEB
- Gisela Hickmann, Rektorat
- Sigrid Hösel, TLT
- Dr. Monika Jakubowski, F
- Sylvia Kranz, DTmtV
- Eva Kreil, DSA
- Johanne Krenkel, DWS
- Christine Kühn, MB
- Vera Kütner, BTH
- Doz. Dr. sc. Wilgard Lang, Ma
- Erika Langer, FPM
- Carola Meichner, Rektorat
- Hedwig Moser, FPM
- Gertraud Neundorff, DWS
- Johanna Räger, TmVl
- Ingrid Schatte, IF
- Renate Schösser, DfO
- Irene Schultheiß, Breitenbrunn
- Helga Schulz, DWS
- Helga Seifert, E
- Karin Wenzel, DWS
- Ursula Wolf, IF

Ehrendadel des DFD in Silber

Luzie Kronberg, AT

Ehrendadel des DTSB in Bronze

Christa Wagner, TmVl

Anlässlich des 40. Jahrestages der Gründung der Freien Deutschen Jugend wurden verdienstvolle Hochschulangehörige geehrt.

Ernst-Thälmann-Medaille der FDJ

Jürgen Mehlhose, TmVl

Artur-Becker-Medaille in Silber

Regina Kreul, Ma

Artur-Becker-Medaille in Bronze

Dr. Klaus Gürlbeck, Ma
Werner Kämpfe, E
Heidrun Schwietzke, SG 81/45, TLT

Ehrenurkunde der FDJ-Bezirksleitung

Prof. Dr. Eberhard Jobst, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften
Gerhard Lax, stellv. Sekretär der ZPL

Propagandistenmedaille der FDJ

Major Dieter Gäbler, Militärische Abteilung

Pioniermedaille in Silber

Uwe Haut, SG 82/03, Ma

Pioniermedaille in Bronze

Günter Rietz, ML

Jungaktivist

Annett Jähmig, TLT
Sabine Szarowski, SG 82/52, TLT
Harry Kreller, AT

Ehrenurkunde der FDJ-Kreisleitung

Doz. Dr. Rudolf Robel, ML
Werner Queck, Ma
Dr. Peter Neubert

„Hochschulspiegel“

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Veröffentlicht unter Lizenz Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck Druckhaus Karl-Marx-Stadt 2231



Unter Anleitung von Dipl.-Ing. S. Albert, Bereichsleiter Labore im Hochschulteil Breitenbrunn, erlernen die Lehrlinge des VEB Formenbau Schwarzenberg die Bedienung der FKR SRS 250 x 1000 NC 450.

Neuer Lehrplan „Facharbeiter für Werkzeugmaschinen“ erprobt



Genosse Prof. Bührdel in der Diskussion am Logikschrank der FKR SRS 250 x 1000 NC 450.

Im Februar wurde an der Sektion Berufspädagogik entsprechend einer Vereinbarung mit dem VEB Formenbau Schwarzenberg ein Lehrgang zum Erlernen von Grundkenntnissen zur Programmierung und Bedienung von NC-gesteuerten Fräsmaschinen durchgeführt. Teilnehmer waren Lehrlinge des 2. Lehrjahres aus dem VEB Formenbau Schwarzenberg und anderen Betrieben des Kreises. In der theoretischen Ausbildung erhielten die Lehrlinge Kenntnisse zur rechnergestützten Programmierung mit AUTOTECH-BOFR 33 und zur manuellen Programmierung für eine Fräsmaschine vom Typ FKR SRS 250x1000 NC 450. In einem Übungskomplex erarbeitete jeder Lehrling ein NC-Programm für ein Erzeugnis, das während der praktischen Ausbildungsphase gefertigt wurde. Dazu erlernten die Lehrlinge die Bedienung der numerisch gesteuerten Fräsmaschine, und sie führten den Programmtest für das von ihnen programmierte Werkstück durch.

Besonders hervorzuheben ist, dass die theoretische Ausbildung auch von Mitgliedern eines Jugendobjekt-kollektiva durchgeführt wurde. Die praktische Ausbildung hatten Mitarbeiter des Maschinenlabors der Sektion übernommen.

Dipl.-Ing. Jürgen Homilius



Genosse Dipl.-Ing. J. Homilius bei der Erteilung des berufstheoretischen Unterrichts im Stoffgebiet „NC-Programmierung“ mit Lehrlingen und Studenten.

Kurz notiert:

Nach der SED-Bezirksdelegiertenkonferenz

Dank für Unterstützung

In einem an den Rektor unserer Hochschule gerichteten Schreiben übermittelte der Kandidat des Politbüros des ZK und 1. Sekretär der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED, Genosse Siegfried Lorenz, allen an der Vorbereitung und Durchführung der SED-Bezirksdelegiertenkonferenz beteiligten Hochschulangehörigen Dank und Anerkennung für ihre Einsatzbereitschaft.

Das verantwortungsbewusste Wirken habe zum guten Gelingen der Konferenz beigetragen und auch die Wertschätzung der Delegierten und Gäste erfahren.

Parteitagsobjekt vorfristig abgeschlossen

Am 17. Februar 1986 wurde der Sektion Verarbeitende Technik ein Kleincomputer-Labor eine Woche vor dem geplanten Termin durch den Sektionsdirektor, Genossen Prof. Dr. Horst Aurich, seiner Bestimmung übergeben. Die Einrichtung des Labors war ein Parteitagobjekt der Sektion VT. Mit seiner Nutzung im Zwei-Schicht-Betrieb für die Lehre und Forschung durch Studenten und Mitarbeiter ist begonnen worden.

Dr. Heinz, Sektion VT

Eröffnung des sozialistischen Berufswettbewerbs

Im Februar 1986 fand eine Tagung zur Eröffnung des sozialistischen Berufswettbewerbs statt, an der die Genossen Dr. Henry Knorr, Vorsitzender der Zentralen Gewerkschaftsleitung, und Gunter Stoll, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, teilnahmen.

Höhepunkt war die Beschlussfassung zur Weiterführung des sozialistischen Berufswettbewerbs bis zum XI. Parteitag der SED durch die Lehrlinge.

Durch das Direktorat für Kultur und Qualifizierung erfolgte eine Besondere Ehrung zu den erreichten Ergebnissen im Berufswettbewerb im Jahre 1985.

Hervorzuheben sind vor allem die guten Ergebnisse der Lehrlingskollektive Mechaniker der Sektion Physioelektronische Bauelemente und FPM sowie Elektronikfacharbeiter der Sektion IT im Rahmen der FDJ-Initiative „Wissenschaftlicher Gerätebau“ und in der MMN-Bewegung.

In der Diskussion sprachen fünf Jugendfreunde zur bisher geleisteten Arbeit – vor allem aber zu den weiteren Vorhaben bis zum XI. Parteitag und darüber hinaus, zu denen konkrete Verpflichtungen vorliegen.

Genosse Dr. Knorr erläuterte in seinem Beitrag vor allem die wachsenden Anforderungen an alle Hochschulangehörigen und damit auch an die Lehrlinge, die im Jahr des XI. Parteitages der SED und des Jubiläums „150 Jahre Innereuropäische Eisenbahn“ in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt“ gestellt werden.

Für hervorragende Leistungen im sozialistischen Berufswettbewerb konnten die Jugendfreunde Marie Fischer und Sven Reichstein, Ausbildungsberuf Mechaniker, 2. Lehrjahr, mit einer Reise mit dem Freundschaftszug der FDJ in die Sowjetunion und das Lehrlingskollektiv im Ausbildungsbetrieb Bibliotheksfacharbeiter, 2. Lehrjahr, mit den Lehrlingen Kerstin Andrea Silke Günther, Sabine Kunis und Barbara Senodrok mit einer Jugendtourist-Reise in den Harz ausgezeichnet werden.

Eva-Maria Heisig, Direktorat Kultur und Qualifizierung

Ausstellungen an unserer Hochschule

Noch bis zum 30. April 1986 sind in der Galerie des FDJ-Studentenklubs „Fachbau“ in der Bahnhofstraße gebräuchlichste Arbeiten des Karl-Marx-Städter Künstlers Kurt Völtzke zu sehen.

Vom 1. bis 27. April 1986 findet im Neuen Sektionsgebäude in der Reichenhainer Straße eine Ausstellung mit Werken von Steffen Volmer statt. Am 10. April führt die Abteilung Kultur ein Galeriegespräch mit dem Künstler durch, zu dem alle Hochschulangehörigen herzlich eingeladen sind.

Bach, Abteilung Kultur

Woche der Waffenbrüderschaft

Vereinbarung mit Einheit der Sowjetarmee abgeschlossen

In der Woche der Waffenbrüderschaft, am 28. Februar 1986, unterzeichneten Hauptmann Nikolai Sienkowskij Bykow von der 1. Garnison Karl-Marx-Stadt der GSSD und Kommandeur Günter Neef eine Vereinbarung über Freundschaft, Zusammenarbeit und Waffenbrüderschaft im Ausbildungsabschnitt 1986/87.

Getreu den Prinzipien des proletarischen Internationalismus unterhalten die Kampfgruppenhundert-schaft „Kurt Berthel“ der TH Karl-Marx-Stadt und eine Einheit der Garnison Karl-Marx-Stadt der GSSD seit 1978 freundschaftliche Beziehungen. Die Pflege enger Klassen- und Waffenbrüderschaft zwischen unseren Einheiten ist eine Form der aktiven Mitwirkung im Verteidigungsbündnis des Warschauer Vertrages zur Sicherung des Friedens.

Im Mittelpunkt der Vereinbarung stehen der Erfahrungsaustausch auf politischem und militärischem Gebiet sowie die Herausbildung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Angehörigen der Sowjetarmee und der Kampfgruppen. Zwischen den Zügen und Trupps beider Einheiten sind sportliche Freundschaftswettkämpfe vorgesehen. Höhepunkte im Leben der Einheiten sollen gemeinsam begangen werden.

Die abgeschlossene Vereinbarung setzt die guten Traditionen unserer Hundertschaft fort und ist Ausdruck der Verbundenheit und Freundschaft zur Sowjetarmee. Sie wird dazu beitragen, dass die deutsch-sowjetische Freundschaft für jeden Kämpfer immer wieder erlebbar wird.

Dr. Dietmar Leistner, Stellvertreter des Kommandeurs für politische Arbeit

Gruß und Dank unseren Frauen und Mädchen zum Internationalen Frauentag

Traditionsgemäß lud der Rektor unserer Hochschule am Vorabend des Internationalen Frauentages verdienstvolle Mitarbeiterinnen und Studentinnen zu einem Empfang in die Mensa Reichenhainer Straße ein. Sie begrüßten dazu sehr herzlich den Sekretär der ZPL, Genossen Prof. Dr. Nawroth, den Vorsitzenden der ZGL, Genossen Dr. Knorr, den Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genossen Ermischer, die Vorsitzende der Frauenkommission der ZGL, Genossin Dr. Franz, sowie Gastdelegationen der Partnerhochschulen Liberec und Pilsen und von der Universität Lodz. Stellvertretend für alle an unserer Hochschule tätigen Frauen und Mädchen nahmen die Anwesenden vom 1. Prorektor, Genossen Prof. Dr. Brendel, die Glückwünsche zu ihrem Ehrentag entgegen.

Der Internationale Frauentag, vor genau 75 Jahren auf Initiative Clara Zetkins erstmalig begangen, ist bis in die Gegenwart mit dem Kampf der Frauen der Welt für Gleichberechtigung, sozialen Fortschritt und Frieden verbunden. Erst in der sozialistischen Gesellschaftsordnung wurde dieses jahrzehntelange Sehnen und Ringen der Frauen reale Wirklichkeit.

Prof. Brendel konnte dazu unter dem Gesichtspunkt unserer Parteitagsvorbereitung eine erfolgreiche Bilanz des bewährten Kurses der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik an unserer Lehr- und Forschungsstätte ziehen.

Der Redner dankte in seiner Festansprache für die hohen Arbeitsleistungen und Studienergebnisse und legte gleichzeitig Rechenschaft über die Erfüllung des Frauenförderungs-

planes im abgelaufenen Planjahr ab, der wesentlicher Bestandteil der gesamten Leitungstätigkeit war. Im wissenschaftlichen Bereich nahm die kontinuierliche und langfristige Frauenförderung beträchtlich zu. Beispielsweise sind 23,3 Prozent aller Forschungsstudentinnen Frauen. 30 Mitarbeiterinnen absolvieren gegenwärtig ein Hoch- oder Fachschulstudium, acht Mitarbeiterinnen erlangten das Facharbeiterzeugnis. Gestiegen ist der Kreis der Frauen, die verantwortungsvolle Funktionen in gesellschaftlichen Gremien in- und außerhalb der Hochschule ausüben. Besondere Anerkennung sprach der 1. Prorektor jenen Mitarbeiterinnen aus, die in Verwaltungen, Lagern, Mensen, Internaten, Hausmeister-

bereichen u. ä. mit ihrer fleißigen, zuverlässigen Arbeit wesentliche Voraussetzungen für das Funktionieren aller Abläufe in Lehre, Studium und Poratung schaffen.

Ein Höhepunkt des festlichen Empfangs war die Ehrung von 29 Kolleginnen, die aus Anlaß des Internationalen Frauentages für beispielhafte Leistungen als Aktivist der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet wurden.

Mit viel Beifall bedachten die Anwesenden ein Gestalterkollektiv des CENTRUM-Warenhauses Karl-Marx-Stadt für eine farbenfrohe und geschmackvolle Modenschau, die dem Frühling und der Sommersaison mit ihren Urinabschreibern gewidmet

war. Für gute Stimmung und beste Laune sorgte neben dem Mensakollektiv der Allinunterhalter Frank Stück, Mitarbeiter unserer Abteilung Kultur.

Friedrich Bartel, Rektorat



Viel Beifall erhielt während des Empfangs zum Internationalen Frauentag eine Modenschau des CENTRUM-Warenhauses.

